



AUSSTELLUNG

FRIEDEN BRAUCHT FACHLEUTE >>

Alternativen zur Gewalt

in Frankfurt (mit Begleitveranstaltungen)

11. bis 29. Januar 2005

in den Frankfurter Römerhallen (im Römer)

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag: 14.00 bis 18.00 Uhr

Der Eintritt ist frei!

Informationen zur Ausstellung

Vom 11. bis zum 29. Januar 2005 präsentiert die *pax christi*-Bistumsstelle Limburg gemeinsam mit zahlreichen Frankfurter Vereinen und Organisationen die Wanderausstellung »Frieden braucht Fachleute – Alternativen zur Gewalt« in den Römerhallen.

Bilder von Krieg, Terror und zerstörerischer Gewalt prägen unser tägliches Erleben. Die Medien liefern uns immer neue Schreckensbilder aus Bagdad, Madrid, Gaza oder Erfurt. Doch Gewalt löst keine Konflikte, sondern gebiert ständig neuen Hass, neue Gewalt. Diese Ausstellung vom »Forum Ziviler Friedensdienst« – finanziert mit Mitteln des Auswärtigen Amtes – will zeigen: Nicht die Konflikte sind das Problem, sondern unsere Art, mit ihnen umzugehen. Die Ausstellung wirbt für zivile und konstruktive Konfliktbearbeitung, präsentiert Beispiele erfolgreicher Konfliktbeilegung und veranschaulicht dabei die Wirksamkeit einer gewaltfreien Vorgehensweise. Schließlich werden in der Ausstellung professionell ausgebildete Friedensfachkräfte, die weltweit in Konfliktsituationen tätig sind, vorgestellt.

Die Ausstellung richtet sich an alle politisch Interessierten und insbesondere an SchülerInnen ab Jahrgangsstufe 9.

Schulklassen- und Gruppenbesuche sowie Kontakt für Rückfragen:

Nach Voranmeldung bieten wir gerne »angeleitete Ausstellungserkundungen« an. Anmeldung und Rückfragen bitte an: Daniel Steiger, *pax christi*, Dorotheenstraße 9, 61348 Bad Homburg, Tel./Fax: 0 61 72/ 92 86 79, mobil: 01 73/ 4 72 80 65, E-Mail: friedensarbeiter@pax-christi.de



Veranstaltungen, die Kinder oder Jugendliche und junge Erwachsene in besonderem Maße als Zielgruppe ansprechen, sind mit diesem Symbol versehen.



Zum Geleit

Mit der Ausstellung »Alternativen zur Gewalt – Frieden braucht Fachleute« vom 11. bis 29. Januar 2005 in den Römerhallen leisten Veranstalter und Unterstützerguppen einen wichtigen Beitrag zur friedenspolitischen Diskussion in unserer Stadt Frankfurt – und weit darüber hinaus.

Immer wieder steht die Öffentlichkeit vor der Misere: Sind Konflikte erst einmal ausgebrochen, haben gesellschaftliche und internationale Institutionen buchstäblich das »Nach-Sehen«. Sie können nur noch reagieren. Es ist dann schwer, diese Konflikte einzudämmen und möglichst zu entschärfen. Es erfordert darüber hinaus einen hohen finanziellen Aufwand und erhebliche personelle Risiken. Handelt es sich um internationale Konflikte, ist es überdies häufig auch eine völkerrechtliche Gratwanderung, Krisenreaktionskräfte in Konfliktgebieten einzusetzen.

Demgegenüber möchte die Ausstellung unsere Aufmerksamkeit darauf lenken, dass es im nachbarschaftlichen und sozialen Alltag, wie im Zusammenleben von Ethnien und Staaten, Möglichkeiten der frühzeitigen und gewaltfreien Konfliktprävention gibt. Die Ausstellung zeigt solche Möglichkeiten auf: von der gewaltfreien Konfliktbearbeitung in Schulen bis hin zu Friedensfachkräften im internationalen Einsatz. »Frieden braucht Fachleute«. Jeder kann sich Kompetenzen im gewaltfreien Umgang mit Konflikten erwerben. Viele können »Fachleute« in Sachen Frieden werden.

Dazu leistet die Ausstellung mit ihrem reichhaltigen Begleitprogramm einen wertvollen Beitrag, indem sie aufzeigt, welche Chancen und Möglichkeiten, aber auch Schwierigkeiten und Grenzen auf diesem Weg liegen. Sie möchte die Diskussion darüber anregen.

Wir wünschen der Ausstellung einen guten Besuch und eine weite Verbreitung.

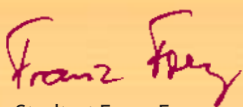
Frankfurt, den 20. Dezember 2004



Kath. Stadtdekan Dr. Raban Tilmann
Schirmherr



Ev. Pröpstin Helga Tröskem
Schirmherrin



Stadtrat Franz Frey
*Dezernent für Soziales und Jugend
der Stadt Frankfurt am Main*
Schirmherr

Eröffnung der Ausstellung – Herzliche Einladung an alle Interessierten!

- ▶ **Dienstag, 11. Januar 2005, 17.00–18.30 Uhr**
Ort: Römerhallen
- ▶ **Eröffnung durch Bischof Heinz Josef Algermissen, Präsident der Deutschen Sektion von *pax christi***
- ▶ **Grußwort durch den Schirmherrn Franz Frey (Stadtrat und Dezernent für Soziales und Jugend der Stadt Frankfurt am Main)**

Gesprächsrunde mit:

- Schirmherrin Heidemarie Wieczorek-Zeul (Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, angefragt)
- Bischof Heinz Josef Algermissen (Präsident der Deutschen Sektion von *pax christi*)
- Schirmherrin Helga Trösken (Pröpstin)
- Schirmherr Dr. Raban Tilmann (Stadtdekan)
- Heike Kammer (Friedensfachkraft)

- Moderation: Sybille von Foelkersamb (Journalistin, angefragt)

- ▶ **Musikalische Gestaltung: Achim Rinke-Bachmann, Dozent für klassisches Saxophon an Dr. Hochs Konservatorium und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main**

Anschließend sind Sie herzlich zu einem kleinen Imbiss mit Umtrunk eingeladen.

Kontakt: Daniel Steiger, Tel. und Fax: 0 61 72/ 92 86 79,
E-Mail: friedensarbeiter@pax-christi.de

Spezielles Veranstaltungsangebot I



- **Auf Anfrage:** »Ehemalige TeilnehmerInnen von internationalen Freiwilligendiensten berichten von ihren Erfahrungen« – Angebot an Schulklassen (Oberstufe) und studentische Gruppen

Gerne besuchen wir Sie in Ihrer Klasse oder Uni-Gruppe, um anhand von Bildern und im Gespräch die Möglichkeiten von internationalen Freiwilligendiensten für junge Menschen aufzuzeigen.

Kontakt: Nikolaus Ell, Tel.: 0 69/ 45 90 71,
E-Mail: yap-cfd@t-online.de, www.yap-cfd.de

Spezielles Veranstaltungsangebot II



- **Auf Anfrage:** »Eine Friedensfachkraft zum Anfassen – Heike Kammer in Ihrer Schule« – Zwei Angebote an Schulklassen sowie Kinder- und Jugendgruppen:

1. Puppenspiel zum Thema Frieden (Grundschule bis Unterstufe, siehe auch Ankündigungen vom 12., 15., 17. und 19. Januar) und
2. Vortrag/Gespräch (Weiterführende Schulen)

Gerne besucht Sie Heike Kammer in Ihrer Klasse oder Jugendgruppe, um mit einem Puppenspiel bzw. in Vortrag und Gespräch die Möglichkeiten von Friedenserziehung und Friedensarbeit kreativ näher zu bringen.

Kontakt: Matthias Richter, Tel.: 0 61 51/ 8 20 61 70,
E-Mail: MatziRichter@compuserve.de

Spezielles Veranstaltungsangebot III

- ▶ **In den Römerhallen:** »Initiative im Grenzgebiet Südserbien, Kosovo, Mazedonien und Albanien – Fotowand über eine Sportinitiative zur Förderung des Zusammenlebens der dortigen Kinder und Jugendlichen« (siehe auch Ankündigungen vom 14., 19. und 24. Januar)

Kontakt: Klaus Blessing, Tel.: 0 69/ 39 38 97,
E-Mail: klaus-blessing@t-online.de,
www.spiel-sport-projekte.de

Öffentliches Friedensgebet

- ▶ **12.–28. Januar, jeweils Montag, Mittwoch und Freitag, 11.45–12.00 Uhr, Ort: Römerberg, Nähe Eingang zur Ausstellung**

Mit Texten aus christlich-jüdisch-muslimischer Tradition soll der aktuell bedrohte Frieden ins Gebet genommen werden.

Veranstalter: *pax christi*

Kontakt: Sr. Caritas Zilken O. P., Tel.: 0 69/ 38 77 82 77,
E-Mail: sr.caritas@bethanien-op.org

Der Traum der Lupita – Indianermädchen in Chiapas



► **Mittwoch, 12. Januar 2005, 10.00 Uhr (Wiederholungen
am 15., 17. und 19. Januar), Ort: Römerhallen**

Ein Puppenspiel für Kinder und Jugendliche im Alter
von 6 bis 14 Jahren.

SIPAZ (Internationaler Dienst für Frieden) wurde 1995 als
internationales Programm nach dem Aufstand der Zapatisten
1994 ins Leben gerufen, um den Konflikt in Chiapas, Mexiko,
zu beobachten und zu dokumentieren. Ein neues Projekt der
Friedenserziehung ist dabei, mit einem Puppentheater durch
die Gemeinden zu reisen. Mehrere Theaterstücke wurden
ausgearbeitet. Das Puppenspiel ist attraktiv und hat selbst
Menschen aus den durch Krieg gespaltenen Dörfern
zusammengebracht.

Puppenspielerin: Heike Kammer (pbi/SIPAZ, Trägerin des
Menschenrechtspreises der Stadt Weimar)

Veranstalter: pbi (Peace Brigades International),
Gruppe Rhein-Main

Kontakt: Matthias Richter (siehe Seite 6)

5 nach 5

► **Donnerstag, 13. Januar 2005, 17.00 Uhr, Ort: Römerhallen**

Didaktische Führung durch die Ausstellung für Religions-
lehrerInnen u. a. Interessierte

Veranstalter: Kath. Amt für Religionspädagogik,
pax christi

Kontakt: Peter Eberhardt, Tel.: 069/ 15 01-178,
E-Mail: relpaed.ffm@gmx.de

A Long Night's Journey Into Day (Eröffnung der Filmtage)

- ▶ ***Donnerstag, 13. Januar 2005, 19.30 Uhr (Wiederholung am 14. Januar), Ort: Filmforum Hoechst, Emmerich-Josef-Straße 46a***

Nach dem Fall des Apartheid-Regimes wurde 1997 die Wahrheitskommission (TRC) in Südafrika eingeführt. Vor diesem Ausschuss werden (mit Übertragung im Fernsehen) Menschenrechtsverstöße während der Apartheid-Ära verhandelt. Die Funktion ist dabei eine symbolische: Die TRC ist kein Gericht (kann also niemanden verurteilen), kann aber im Gegenzug für totale Enthüllung der Vorkommnisse eine Amnestie aussprechen. *A Long Night's Journey Into Day* betrachtet vier solcher Fälle.

Referentin: Im Anschluss an den Film findet (nur am 13. Januar!) ein Gespräch mit Ilona Klemens, Pfarrerin für interreligiösen Dialog der Ev. Kirche in Frankfurt, statt. Sie lebte und arbeitete von 1995 bis 1998 in Südafrika und hat Anhörungen der Wahrheitskommission mitverfolgt.

Veranstalter: attac Frankfurt, Filmforum Hoechst

Kontakt: Klaus-Peter Roth, Tel.: 0 69/ 2 12-45 66 4, E-Mail: klaus-peter.roth.vhs@stadt-frankfurt.de, <http://filmforum.neues.theater.de>

A Long Night's Journey Into Day

- ▶ ***Freitag, 14. Januar 2005, 18.30 Uhr, Ort: Filmforum Hoechst, Emmerich-Josef-Straße 46a***

Weitere Angaben: siehe oben

Spiel und Sport als Chance der Konfliktprävention im Grenzgebiet Südserbien, Kosovo, Mazedonien und Albanien

► ***Freitag, 14. Januar 2005, 18.30 Uhr (im Vorfeld
der nachfolgenden Veranstaltung), Ort: Römerhallen***

Klaus Blessing hat zusammen mit der Friedensfachkraft Branca Jovanovic, die in der Ausstellung »Frieden braucht Fachleute« vorgestellt ist, eine Kooperation aufgebaut und im November 2004 die Region Bujanovac im Grenzgebiet in Südserbien besucht. Es konnten bereits albanisch-serbisch übersetzte Spiel- und Sportanleitungen und Texte zur olympischen Erziehung für Schulen und Jugendzentren erstellt und übergeben werden. Es wurde vereinbart, die entsprechenden Themen wie Fairness, Frieden und Völkerverständigung zu vertiefen und im Mai 2005 »Schülerolympiaden« durchzuführen. Für die überall fehlenden Sportanlagen wurde eine Gesamtkonzeption für die Region mit allen Beteiligten erstellt.

Klaus Blessing zeigt eine Powerpoint-Bilddokumentation von dieser Reise und erläutert die praktische Arbeit der Konfliktprävention.

Veranstalter: Kirchengemeinden Mariae Himmelfahrt und St. Hedwig

Kontakt: Klaus Blessing, Tel.: 0 69/ 39 38 97,
E-Mail: klaus-blessing@t-online.de,
www.spiel-sport-projekte.de

Vorstellung der Aktion »Ferien vom Krieg – Schritte zur realen Utopie einer friedlichen Welt«



► ***Freitag, 14. Januar 2005, 19.30 Uhr, Ort: Römerhallen***

Seit mehr als 10 Jahren organisiert das Komitee für Grundrechte und Demokratie Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche aus Kriegsgebieten (Balkan, seit 3 Jahren auch für Israelis und Palästinenser aus den besetzten Gebieten). Bewusst werden diese Begegnungen zwischen »Feinden« ausschließlich über private Spenden finanziert.

Referentin: Helga Dieter

Veranstalter: Komitee für Grundrechte und Demokratie

Kontakt: Helga Dieter, Tel.: 0 69/ 7 89 25 25,
E-Mail: ubihedi@t-online.de

The Fog Of War (Oscar-prämierter Dokumentarfilm)

- ▶ **Freitag, 14. Januar 2005, 20.30 Uhr, Ort: Filmforum
Hoechst, Emmerich-Josef-Straße 46a**

Der Film ist ein wichtiges Zeitdokument über den ehemaligen US-Verteidigungsminister und späteren Weltbankpräsidenten Robert S. McNamara. The Fog of War zwingt den Zuschauer, sich mit Krieg und den daraus entstandenen Konsequenzen im 20. Jahrhundert zu beschäftigen. Kern des Films ist das Gespräch zwischen Regisseur Errol Morris und McNamara. Ausführliche Archivaufnahmen der Ereignisse und erst kürzlich freigegebene Tonbandaufnahmen aus dem Weißen Haus helfen dem Zuschauer, die Aussagen des 85-jährigen McNamara dem jeweiligen Kapitel der Vergangenheit zuzuordnen.

Veranstalter: attac Frankfurt, Filmforum Hoechst
Kontakt: Klaus-Peter Roth (siehe Seite 9)

Der Traum der Lupita – Indianermädchen in Chiapas

- ▶ **Samstag, 15. Januar 2005, 14.00 Uhr (erste Aufführung),
15.30 Uhr (zweite Aufführung), Ort: Römerhallen**



Ein Puppenspiel für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Weitere Angaben: siehe Seite 8

The Fog Of War (Oscar-prämierter Dokumentarfilm)

- ▶ **Samstag, 15. Januar 2005, 20.30 Uhr (Wiederholungen
vom 16.–18. Januar), Ort: Filmforum Hoechst, Emmerich-
Josef-Straße 46a**

Weitere Angaben: siehe oben

»Frieden braucht Fachleute«

▶ **Sonntag, 16. Januar 2005, 11.15 Uhr, Ort: Alte Nikolai-
kirche auf dem Römerberg**

Friedensgebet mit anschließendem Besuch der Ausstellung
mit Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers u. a.

Veranstalter: Ev.-luth. St. Paulsgemeinde

Kontakt: Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers,

Tel.: 0 69/ 28 42 35, E-Mail:

andrea.braunberger-myers@paulsgemeinde.de

»Frieden fördern durch die Einbürgerung des Islam und die Integration der Muslime« (Vortrag)

▶ **Sonntag, 16. Januar 2005, 18.00–20.00 Uhr,
Ort: Römerhallen**

Referent: Ramazan Kuruyüz, Vorsitzender der IRH
(Islamische Religionsgemeinschaft Hessen)

Veranstalter: Islamische Religionsgemeinschaft Hessen

Kontakt: Ramazan Kuruyüz, Tel.: 0 64 19/ 48 21 83,
E-Mail: kuruyuez@aol.com

The Fog Of War (Oscar-prämierter Dokumentarfilm)

▶ **Sonntag, 16. Januar 2005, 20.30 Uhr, Ort: Filmforum
Hochst, Emmerich-Josef-Straße 46a**

Weitere Angaben: siehe Seite 11

Der Traum der Lupita – Indianermädchen in Chiapas



▶ **Montag, 17. Januar 2005, 10.00 Uhr, Ort: Römerhallen**

Ein Puppenspiel für Kinder und Jugendliche im Alter
von 6 bis 14 Jahren.

Weitere Angaben: siehe Seite 8

Widerstand gegen neoliberale Globalisierung

▶ **Montag, 17. Januar 2005, 19.30 Uhr, Ort: Römerhallen**

Friedensarbeit in Chiapas (Mexiko)

Referentin: Heike Kammer (pbi/SIPAZ, Trägerin des Menschenrechtspreises der Stadt Weimar)

Veranstalter: Deutsche Friedensgesellschaft –
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen
Frankfurt/M. (DFG-VK) und
Peace Brigades International (pbi),
Gruppe Rhein-Main

Kontakt: Rüdiger Pusch, Tel.: 0 69/ 54 89 02 30,
E-Mail: ruediger.pusch@web.de oder
Matthias Richter (siehe Seite 6)

The Fog Of War (Oscar-prämierter Dokumentarfilm)

▶ **Montag, 17. Januar 2005, 20.30 Uhr, Ort: Filmforum
Hochst, Emmerich-Josef-Straße 46a**

Weitere Angaben: siehe Seite 11

The Fog Of War (Oscar-prämierter Dokumentarfilm)

▶ **Dienstag, 18. Januar 2005, 20.30 Uhr, Ort: Filmforum
Hochst, Emmerich-Josef-Straße 46a**

Weitere Angaben: siehe Seite 11

Der Traum der Lupita – Indianermädchen in Chiapas

▶ **Mittwoch, 19. Januar 2005, 10.00 Uhr, Ort: Römerhallen**



Ein Puppenspiel für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Weitere Angaben: siehe Seite 8

Spiel und Sport als Chance der Konfliktprävention im Grenzgebiet Südserbien, Kosovo, Mazedonien und Albanien

▶ ***Mittwoch, 19. Januar 2005, 18.30 Uhr (im Vorfeld der
nachfolgenden Veranstaltung), Ort: Römerhallen***

Weitere Angaben: siehe Seite 10

Zwischen Friedensdienst und Militärbegleitung – Möglichkeiten, Grenzen und Fallen ziviler Konfliktarbeit in Vor- bzw. Nachkriegssituationen

▶ ***Mittwoch, 19. Januar 2005, 19.30 Uhr, Ort: Römerhallen***

Podiumsdiskussion

Militär kann Machtverhältnisse entscheiden, aber keine zivilen oder gar friedlichen Strukturen aufbauen. Zivil-militärische Zusammenarbeit war in modernen Kriegen somit immer schon ein Mittel, um die Verhältnisse nach dem Schweigen der Waffen zu gestalten. Was bewahrt »Zivilen Friedensdienst« und andere Formen ziviler Konfliktarbeit davor, notwendiger, aber den Zielen der kriegführenden Parteien untergeordneter Bestandteil zeitgemäßer Kriegsplanung zu werden?

Podium:

- Christa Weber, Geschäftsführerin der Deutschen Sektion von *pax christi* und Verantwortliche für die Friedensdienstprojekte in der Sektion
- Christian Millotat, ehem. Stellvertreter des Kommandeurs der KFOR in Pristina
- Prof. Dr. Reinhart Kößler, Soziologe, veröffentlichte u. a. gemeinsam mit Henning Melber die Bände »Chancen internationaler Zivilgesellschaft«
- Usche Merk, war für medico international in mehreren Projekten, u. a. in Südafrika und Sierra Leone, tätig

Veranstalter: DFG-VK, *pax christi*

Kontakt: Rüdiger Pusch (siehe Seite 13)

Glaubenskriege. Über Religion als Quelle von Gewalt und Gewaltüberwindung

► **Donnerstag, 20. Januar 2005, 19.30 Uhr, Ort: Römerhallen**

Podiumsdiskussion mit Gesprächspartnern aus Religion und Politik

Veranstalter: Frankfurter Domkreis Kirche und Wissenschaft und Evangelische Stadtakademie Frankfurt

Kontakt: Dr. Hans Prömper, Tel.: 0 69/ 15 01-16 1,
E-Mail: proemper@keb-frankfurt.de

Kabarett und Gespräch der Generationen

► **Donnerstag, 20. Januar 2005, 20.00 Uhr, Ort: Bistro im DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77**



»Kabarett und Liedgut für den Frieden, gestern und heute«, vorgetragen durch Erich Schaffner und »Gespräch der Generationen« zum Thema Krieg und Frieden mit Kurt Stapp, ehem. Betriebsratsvorsitzender der Frankfurter Societätsdruckerei (Kriegsteilnehmer) und Marco Fiedler (Schüler)

Moderation: Willi van Ooyen

Veranstalter: DGB – Region Frankfurt-Rhein-Main

Kontakt: Harald Fiedler, Tel.: 0 69/ 27 30 05-71,
E-Mail: Frankfurt-Main@dgb.de

Politisches Frauen Forum – Frauen in Krieg und Frieden

► **Freitag, 21. Januar 2005, 17.00–19.00 Uhr, Ort: EVAngelisches Frauenbegegnungszentrum Frankfurt, Saalgasse 15**

Vortrag zur Rolle von Frauen und internationalen Frauennetzwerken in Krieg und Frieden

Frauen sind in Kriegen häufig Opfer zielgerichteter Gewalt gegen die Zivilbevölkerung. Doch auch im Friedensschluss erfahren sie keine Gerechtigkeit, bleiben Verbrechen gegen die Menschlichkeit ungeahndet. Ihre aktive Partizipation am Wiederaufbau ist oftmals nicht erwünscht. Im Vortrag geht es um die Darstellung der unterschiedlichen Rollen von Frauen in Krieg und Frieden, dem Beitrag von Frauenmenschentzen zur Realisierung von Geschlechtergerechtigkeit sowie der Rolle internationaler Frauennetzwerke.

Referentin: Dr. Simone Wiswotzki, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

Veranstalterin: EVA

Kontakt: Angelika Förg, Tel.: 0 69/ 92 07 08 11,
E-Mail: eva.fbz@t-online.de

Perspektive Frieden? – Erfahrungen aus dem Friedenszentrum »As Salam« in Tuz Khurmatu im Irak

► **Freitag, 21. Januar 2005, 19.30 Uhr, Ort: Römerhallen**

Ein Bericht über die Arbeit eines Friedenszentrums in der multiethnischen irakischen Stadt.

Referentin: Diplompsychologin Karin Mlodoch

Veranstalter: Haukari e.V. – Arbeitsgemeinschaft für internationale Zusammenarbeit. Haukari ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung internationaler Entwicklung, Verständigung und Solidarität. Regionaler Schwerpunkt der Arbeit sind die kurdischen Gebiete im Irak. Dort und in anderen irakischen Gebieten werden soziale Basisprojekte gefördert, insbesondere im Bereich Frauenförderung und Gesundheitswesen.

Kontakt: Dr. med. Bernhard Winter, Tel.: 0 69/ 70 76 02 78,
E-Mail: HaukariFfm@aol.com

Achtung: Konflikt!

- ▶ **Samstag, 22. Januar 2005, 14.00–17.00 Uhr,
Ort: Römerhallen**

Im Wechsel von kurzen, alltagsnahen Spielszenen und begrifflichen Klärungen soll ein Verständnis des Wesens und der Dynamik von Konflikten erarbeitet werden. Darauf aufbauend werden die TeilnehmerInnen Verhaltensweisen in und Lösungswege für Konflikte entwickeln.

Veranstalter: Arbeitsgruppe Frankfurter MediatorInnen
Kontakt: Rüdiger Pusch (siehe Seite 13)

Buddha light

- ▶ **Samstag, 22. Januar 2005, 18.30 Uhr, Ort: Römerhallen**

Ein Abend über Buddhismus, begleitet von Gesängen und Tänzen.

Veranstalter: Internationaler Buddhistischer Kulturverein e.V. Frankfurt
Kontakt: Tai-Lan Mao-Ying, Tel.: 0 69/ 40 59 08 70,
E-Mail: yingtailan@yahoo.com.tw

Alternativen zur Gewalt

- ▶ **Sonntag, 23. Januar 2005, 11.15 Uhr, Ort: Alte Nikolai-
kirche auf dem Römerberg**

Gesprächsgottesdienst zur Ausstellung »Frieden braucht Fachleute« mit Pfarrerin Christa Sengespeick-Roos, Ev.-luth. St. Paulsgemeinde, und Dr. Gunter Volz, Pfarrstelle für Gesellschaftliche Verantwortung in den evangelischen Dekanaten Süd und Mitte-Ost in Frankfurt.

Veranstalter: Ev.-luth. St. Paulsgemeinde
Kontakt: Pfarrerin Christa Sengespeick-Roos,
Tel.: 0 69/ 28 47 88, E-Mail:
Christa.Sengespeick-Roos@paulsgemeinde.de

Einblicke in die Arbeit von Konfliktlotsen



► **Sonntag, 23. Januar 2005, 15.00–17.00 Uhr,
Ort: Römerhallen**

Podiumsdiskussion mit SchülermediatorInnen

An vielen Schulen werden junge Menschen darin trainiert, zwischen Streithähnen zu vermitteln und Konflikte auf konstruktive Weise zu bearbeiten. Wie gelingt Mediation? Welche Erfahrungen machen Jugendliche mit dieser einfachen Form der gewaltfreien Konfliktbearbeitung? Das Gespräch mit erfahrenen SchülermediatorInnen möchte der Öffentlichkeit Einblicke in die Arbeit bieten und zum Erfahrungsaustausch anregen.

Veranstalter: Arbeitsvorhaben Konfliktbearbeitung
und Gewaltprävention im HeLP/
Projekt Mediation und Schulprogramm/
Projektleiter Helmolt Rademacher

Kontakt: Stefan Rech, Tel.: 0 69/ 38 98 92 26,
E-Mail: s.rech@help.hessen.de

pax christi stellt sich vor: Die Frankfurter Montagsrunde

► **Sonntag, 23. Januar 2005, 18.00 Uhr, Ort: Römerhallen**

pax christi steht für viele Themen des Friedens und der Gerechtigkeit innerhalb der katholischen Kirche. Daher ist zumindest der Name dieser internationalen Friedensbewegung unter ChristInnen bekannt. Welche Menschen sich in Frankfurt dahinter verbergen, welche friedenspolitischen Themen und Aktionsformen dahinterstecken, möchte die Gruppe an diesem Abend näher bringen. Eine Besichtigung der Ausstellung, die von *pax christi* initiiert wurde, dient diesem Anliegen. Außerdem stellt Karlheinz Fritz im Rahmen dieses Gesprächsabends seine Aktion »Briefe für den Frieden« vor.

Veranstalter: Frankfurter *pax christi*-Montagsrunde
Kontakt: Christa Walny, Tel.: 0 69/ 6 66 90 50,
E-Mail: sanktjohannes@compuserve.de

Spiel und Sport als Chance der Konfliktprävention im Grenzgebiet Südserbien, Kosovo, Mazedonien und Albanien

▶ **Montag, 24. Januar 2005, 18.30 Uhr (im Vorfeld der nachfolgenden Veranstaltung), Ort: Römerhallen**

Weitere Angaben: siehe Seite 10

Was braucht der Frieden? – Beispiel: Bosnien-Herzegowina

▶ **Montag, 24. Januar 2005, 19.30 Uhr, Ort: Römerhallen**

Menschen können wieder – ohne Schüsse befürchten zu müssen – durch Sarajevo gehen, doch Dörfer in der Republika Srpska sind noch weitgehend verlassen. Fabriken liegen weiterhin still, ausländisches Militär und Schutzmächte bedrücken das Selbstbewusstsein der BürgerInnen. Einige Friedensinitiativen und Friedensfachkräfte von außen versuchen ihr Bestes. Kann es gelingen? Was kann gelingen? Wie sind die Rahmenbedingungen? Welche Möglichkeiten gibt es für einen Staat in Frieden, Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit und Demokratie?

Referenten:

- Thorsten Gromes (Demokratisierung und der innergesellschaftliche Frieden, HSFK)
- Ana Raffai (Ausbildung in gewaltfreier Aktion, Friedensfachkraft)
- Dr. Christian Schwarz-Schilling (Internationaler Streitschlichter in Bosnien und Herzegowina)
- Erich Traphan (Friedensfachkraft zur Ausbildung von Polizeibeamten für den Friedensdienst 1995)

Veranstalter: Kath. Akademie Rabanus Maurus

Kontakt: Dr. Ansgar Koschel, Tel.: 0 69/ 15 01-30 1,
E-Mail: koschel@karm.de

Partnerschaftsarbeit ist Friedensarbeit

► **Dienstag, 25. Januar 2005, 18.00–20.00 Uhr,
Ort: Römerhallen**

Friedensarbeit aus der Sicht eines kath. Sozialverbandes. In über 50 Ländern leistet das Internationale Kolpingwerk einen Beitrag für eine gerechtere Welt und gibt Menschen in Armutsregionen die Chance auf ein menschenwürdiges Leben aus eigener Kraft. Anliegen der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den nationalen Verbänden ist die Förderung des Gemeinwohls weltweit, um Frieden nachhaltig zu sichern. Die Referenten zeigen Beispiele konkreter Friedensarbeit und zivilgesellschaftlichen Engagements weltweit auf.

Veranstalter: Kolpingwerk – Diözesanverband Limburg
Referenten: Pfr. Christian Preis, Bezirkspräses
Frankfurt am Main
Gregor Federhen, Referatsleiter Osteuropa,
Sozial- und Entwicklungshilfe,
Internationales Kolpingwerk, Köln
Kontakt: Roland Büskens, Tel.: 0 69/ 29 90 68 01,
E-Mail: info@kolpingwerk-limburg.de

Möglichkeiten zum internationalen Engagement für Jugendliche: Längerfristige Freiwilligendienste und Workcamps



► **Mittwoch, 26. Januar 2005, 18.00–20.30 Uhr,
Ort: Römerhallen**

Infos und Berichte zu weltweiten Freiwilligendiensten von 3 Wochen bzw. 6–12 Monaten Dauer.

Zielgruppe: Schulklassen und junge Erwachsene
Veranstalter: Youth Action for Peace Germany/Christl.
Friedensdienst YAP-cfd e.V.
Referenten: Nikolaus Ell, Workcamps
Frank Schröder, Freiwilligendienste
Kontakt: Nikolaus Ell, Tel.: 0 69/ 45 90 71,
E-Mail: yap-cfd@t-online.de, www.yap-cfd.de

Gedenkveranstaltung zum 60. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz

► **Donnerstag, 27. Januar 2005, 19.00 Uhr, Ort: Kommunales Kino im Historischen Museum Römerberg**

Ein Beitrag im Rahmen der Reihe des Studienkreises Deutscher Widerstand: »Gedächtnis der Orte«. Darstellung der Geschichte der Frankfurter Arbeiterbewegung um die ehemalige »Perlenfabrik« in der Ginnheimer Landstraße.

Veranstalter: DGB – Region Frankfurt-Rhein-Main
Kontakt: Willi Malkomes, Tel.: 0 69/ 27 30 05-0,
E-Mail: Frankfurt-Main@dgb.de

Gebet der Religionen für den Frieden

► **Donnerstag, 27. Januar 2005, 19.00 Uhr, Ort: Römerhallen**

Angesichts der Zunahme von Konflikten, die auch religiös motiviert werden, ist ein Dialog zwischen den Religionen als Teil des Friedensdienstes notwendiger denn je. Wir wollen die Ausstellung beschließen, indem VertreterInnen verschiedener Religionsgemeinschaften aus ihrer jeweiligen Perspektive und in ihrer jeweiligen Tradition das Verständnis von Frieden beleuchten und für den Frieden beten. Der 27. Januar als offizieller Gedenktag an den Holocaust bietet hierfür einen wichtigen und passenden Anknüpfungspunkt.

Veranstalter: *pax christi*, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Islamische Religionsgemeinschaft Hessen, Katholische und Evangelische Kirche in Frankfurt, Internationaler Buddhistischer Kulturverein e.V. Frankfurt
Kontakt: Rolf Glaser, Tel.: 0 69/ 38 16 06,
E-Mail: r.glaser@mariaehimmelfahrt-ffm.de

Abschlussabend, Dank und Begegnung

▶ ***Donnerstag, 27. Januar 2005, 20.00 Uhr,
Ort: Römerhallen***

Einladung an alle Beteiligten, HelferInnen etc.
Für einen Imbiss ist gesorgt.

Musikalische Gestaltung: Abraxas (politische Folklore)

Veranstalter: Gesamtes Ausstellungenbündnis

Kontakt: Daniel Steiger (siehe Seite 5)

Mein Kind hat Angst, in die Schule zu gehen – Bedrohungssituationen im schulischen Alltag

▶ ***Freitag, 28. Januar 2005, 18.00–20.00 Uhr,
Ort: Römerhallen***

Mein Kind wird von Mitschülern gehänselt, gemobbt, unterdrückt, erpresst oder geschlagen. Was kann ich tun? Wo erfahre ich Unterstützung? Fachleute aus den Arbeitsfeldern des Täter-Opfer-Ausgleichs und der Bildungsarbeit mit Schulklassen informieren in persönlichen Gesprächen über Hilfemöglichkeiten im Rahmen ihrer Arbeitsansätze.

Veranstalter: Ev. Stadtjugendpfarramt Frankfurt
und Täter-Opfer-Ausgleich Frankfurt

Kontakt: Lilo Körner, Tel.: 0 69/ 95 91 49 25,
E-Mail: l.koerner@ejuf.de

Veranstalter:

pax christi – Bistumsstelle Limburg
Internationale katholische Friedensbewegung

Mitträger:

Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen Frankfurt • DGB – Region Frankfurt-Rhein-Main • Islamische Religionsgemeinschaft Hessen • Katholische Arbeitnehmerbewegung – Diözesanverband Limburg • Katholische Erwachsenenbildung – Bildungswerk Frankfurt • Katholische Jugend Frankfurt • Pfarrstellen für Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Frankfurt • Stadtversammlung der Frankfurter Katholiken • Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Unterstützer:

Arbeitsvorhaben Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention im HeLP/Staatliches Schulamt Frankfurt • Attac Frankfurt • Bündnis 90/Die Grünen Frankfurt • Caritasverband Frankfurt e.V. • Dominikanerinnen von Bethanien • Eine-Welt-Gruppe Bornheim • Ev. Stadtakademie • Ev. Stadtjugendpfarramt Frankfurt • EVangelisches Frauenbegegnungszentrum • Frankfurter Bündnis gegen den Krieg • Frankfurter *pax christi*-Montagsrunde • Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Frankfurt e.V. • Internationaler Buddhistischer Kulturverein e.V. Frankfurt • Kath. Akademie Rabanus Maurus • Kath. Amt für Religionspädagogik • Kath. Hochschulgemeinde an der Universität Frankfurt • Kath. Kirchengemeinden Frauenfrieden Bockenheim, Mariae Himmelfahrt Griesheim, Maria Hilf Gallus, St. Gallus, St. Hedwig Griesheim, St. Johannes Goldstein, St. Josef Bornheim, St. Josef Eschersheim, St. Laurentius Kalbach, St. Mauritius Schwanheim • Kath. Schulseelsorge Höchst, Unterliederbach, Sossenheim • Kath. Studierende Jugend Frankfurt, Café Müller • Kolpingwerk – Diözesanverband Limburg • medico international e.V. • PDS – Kreisverband Frankfurt • Pfarrstelle für Interreligiösen Dialog, Ev. Kirche in Frankfurt • peace brigades international • Religionspädagogisches Amt der EKHN in Frankfurt • SPD Frankfurt • SPD Frankfurt-Griesheim • Youth Action for Peace – christlicher Friedensdienst e.V.



Schirmherrin der Ausstellungsstaffel durch die Rhein-Main-Region:

Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Schirmherrin/Schirmherren der lokalen Ausstellungspräsentation in Frankfurt:

Helga Trösken, Ev. Pröpstin für Rhein-Main

Dr. Raban Tilmann, Kath. Stadtdekan

Franz Frey, Frankfurter Stadtrat und Dezernent für Soziales und Jugend der Stadt Frankfurt am Main

Veranstalter:

pax christi – Bistumsstelle Limburg

Internationale katholische Friedensbewegung

Nähere Informationen, pädagogisches Material und Gruppenanmeldungen unter:

www.friedenbrauchtfachleute.de